Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 39 (1931)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Pro memoria

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

endemischen Kropfes in der Schweiz: „Die schließlichen Erfolge der Kropfbekämpfung hängen vielleicht mehr als von neuen wissenschaftlichen Errungenschaften von einer zweckmäßigen Revision der Kochbücher ab." In den Haushaltungsschulen und in den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen werden die Menschen erfaßt, in deren Hand einmal die richtige Ernährung der Kinder und die Pflege eines gesunden, widerstandsfähigen Geschlechtes liegt, die künftigen Mütter. Von ihnen hängt ja hauptsächlich ab, wie in der Familie gewirtschaftet wird. Man braucht diesen Schülerinnen aber nicht mit Kalorien zu kommen, es ist genug, ihnen die Zusammenhänge und die Bedeutung des Ernährungsproblems klarzumachen. Es ist notwendig, immer wieder darauf hinzuweisen, daß jede Mahlzeit ein rohes Gericht enthalten soll: Obst und Salate; man muß immer wieder erklären und zeigen, wie Gemüse und Obst gekocht werden müssen, damit sie nicht ihren Gehalt an Mineralsalzen und Vitaminen verlieren, immer muß auf die Bedeutung eines vollwertigen Brotes hingewiesen werden und stets betont werden, daß der wachsende Organismus des Kindes andere Bedürfnisse hat als der erwachsene Mensch. So werden wir schließlich lernen, aus klarer Erkenntnis heraus unsere Nahrung so zusammenzustellen und zuzubereiten, daß unsere Gesundheit erhalten bleibt. Wir müssen bewußt so leben, wie es unsere Vorfahren unbewußt taten. Der verlorengegangene Instinkt muß aus der Erkenntnis wiedergeboren werden. An meinen großen und kleinen Schülern erfahre ich es, daß sich auf diesem Wege viel erreichen läßt.

Aber das genügt noch nicht. Der lächerliche Vitaminrummel, die geschäftstüchtige Ausbeutung wissenschaftlicher Entdeckungen, die Spekulationen auf die Leichtgläubigkeit so vieler Menschen, die Verbreitung unklaren und halben, aus dem Zusammenhang herausgerissenen Wissens, auch sie müssen bekämpft werden. Das kann nur durch die Aerzte geschehen. Sie müssen vom Postamente der Schulmedizin heruntersteigen in die Arena, sie dürfen die wissenschaftlichen Errungenschaften in der Ernährungslehre nicht unberufenen Marktschreiern und Kurpfuschern überlassen. In meiner Nähe wohnen zwei Naturärzte, die einen ungeheuren Zulauf haben und denen man große Heilerfolge zuschreibt. Beide machen sich die Entdeckungen auf dem Gebiete der Ernährung zunutze und auch das weitverbreitete Mißtrauen des Volkes gegen die Schulmedizin. Die Aerzte dürfen in einer Frage von der ungeheuren Tragweite des Ernährungsproblems nicht untätig beiseitestehen, sie sind die berufenen Vertreter neuer Erkenntnisse. Vorträge und Abhandlungen, auch Kurse und vor allem ein eingehendes, unvoreingenommenes Studium dieser Fragen tun not.

Pro memoria.

Die **Delegiertenversammlung** des **schweizerischen Roten Kreuzes** findet nun definitiv statt: **13./14. Juni,** in **Bulle.**

L'**assemblée des délégués** de la **Croix-Rouge suisse** aura lieu les **13/14 juin** à **Bulle.**

Werbet Abonnenten für «Das Rote Kreuz»!